

## Waldecker Upland-Dorf Eimelrod (Hessen)<sup>1</sup>

### Schicksal der Juden im 20. Jahrhundert Ein Mikrokosmos des Holocaust

Nach Angaben der WLZ vom 11. und 12. November 1988 gab es **1931** in Eimelrod **21 Bewohner jüdischen Glaubens**. Jüdische Mitbewohner gab es in dieser hessischen Enklave in der Grafschaft Waldeck seit über **300 Jahren**. Sie galten als integriert. Ihre Häuser standen in der Dorfmitte entlang der Hauptstraße. Ihre um 1810 erbaute Fachwerk-**Synagoge**<sup>2</sup> mit 24/16 Plätzen in der Dorfmitte wurde 1938 in der Nacht vom 10. auf den 11. November niedergebrannt, der Brandschutt 1939 abgeräumt. Von einem rituellen Bad ist bisher nichts bekannt. Auf dem **jüdischen Friedhof** gab es 1929 die letzte Beerdigung. 1988 wurde dort ein Gedenkstein im Beisein des Willinger Bürgermeisters und des Eimelroder Pfarrers errichtet. Unter den Dorfbewohnern regte sich gegen das Erinnern Unmut und Widerstand.<sup>3</sup>

Zwischen 1931 und 1938 **verließen** fast alle jüdischen Eimelroder mit ihren Familien ihren Heimatort, ohne Perspektive und Arbeit, entrechtet bzw. aus Furcht vor gewaltsamen Übergriffen. Einige der vor 1938 verzogenen/geflüchteten Eimelroder Juden entkamen nur bis in die Niederlande. Nach dem Einmarsch der Wehrmacht wurden auch sie in Konzentrationslagern ermordet.

Die folgenden (gelegentlich mündlich überlieferten) Angaben sind weiter zu überprüfen und zu ergänzen. Die benutzten Quellen sind unvollständig, auch gelegentlich widersprüchlich, es gibt Fehler. Das verwundert nicht. Für neue Erkenntnisse und Korrekturen bin ich dankbar.

	Name	Vorname	geborene	Fam. Zugeh.	Geb.datum	Geb.ort	Haus Nr. 1931 <sup>4</sup>	Eimelrod verlassen	verz./deport. nach	Ermordet im Holocaust	Anmerkungen
1	<b>Cossen</b>	Max		Ep	18.11.1899	Weener Ostfriesl.		1933	Köln Amsterdam NL	<b>Auschwitz</b> 31.3.44	
2	<b>Cossen</b>	Paula	Meyer	Ep	25.11.1900	Eimelrod		1935	Amsterdam NL	<b>Auschwitz</b> 10.9.43	
3	<b>Cossen</b>	Marianne Anneliese		To.1	16.11.1927	Eimelrod		1935	Amsterdam NL	<b>Auschwitz</b> 10.9.43	
4	<b>Cossen</b>	Lieselotte Ria		To.2	19.01.1929	Eimelrod		1935	Amsterdam NL	<b>Auschwitz</b> 10.9.43	

<sup>1</sup> Gutes Kartenmaterial zu Eimelrod: Historisches Ortlexikon des Landes Hessen vom Hess. Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation: [www.lagis-hessen.de/](http://www.lagis-hessen.de/)

<sup>2</sup> Ein Foto zeigt die bauliche Ähnlichkeit dieser Synagoge mit der in Padberg (28 km Luftlinie entfernt) erhaltenen (heute Museum). Aus dieser Zeit: 1790 wurde Isaak Salomon Salberg in Padberg geboren, starb 1856 in Eimelrod. Sein Sohn Faist Isaak Salberg wurde 1822 in Eimelrod geboren, heiratete dort am 18.10.1845 und starb in Elberfeld 1870.

<sup>3</sup> Pfr. Ernst Kreis (Eimelrod), Notizen: Stimmen zum 10. November 1988

<sup>4</sup> Aus dem Verzeichnis „Wohnungsliste für die Wintersportgäste“ im Prospekt des Verkehrsvereins Eimelrod (Höhenluftkurort 450-726m), 1931

5	<b>Kratzenstein</b>	Dina	Straus		14.04.1867	Eimelrod			Marienhagen? Holland	<b>Sobibor</b> 30.4.43	
6	<b>Meijer (Meyer)</b>	Benno	Verh. mit Betje		16.08.1899	Eimelrod			Groningen NL	<b>Arbeitsl. Bobrek</b> 5.3.43	Jüd. Friedhof in Bytom b. Oppeln Oberschlesien
7	<b>Meyer</b>	Albert		V von 2			1932				nicht identifiziert
8	<b>Schild</b>	Leopold		V	05.04.1864	Wünneberg		1941 deportiert	3.11.41 Wrexen <sup>5</sup> 8.9.42 Kassel – Terezin	<b>Theresienstadt</b> 15.12.42	
9	<b>Schild</b>	Siegfried		So.1	28.10.1890 28.07.1981 ?	Eimelrod		1937 6.2.-16.3.34 inhaftiert <sup>6</sup> im KZ Breitenau wg. angebl. Überfall + Bedrohung > SS-Mann	Wohnungswechsel in Korbach (3x) 4.11.37 Kassel	9.12.41 <b>Getto Riga</b> Litauen beide „verschollen“	M: Helene geb. Eichholz 16.10.33: Scheidung von Lina Schild Heirat mit Jettchen Löwenstein in Kassel
10	<b>Schild</b>	Max		So.2	09.11.1891	Eimelrod			16.6.42 Köln-Terezin Brackwede?	28. (30.)5.44 <b>Theresienstadt</b>	
11	<b>Schild</b>	Julius		So.3	23.08.1894	Eimelrod	20	1941 deportiert	3.11.41 Wrexen Kassel-Terezin 8.9.42	23.1.43 <b>Auschwitz</b> für tot erkl.	1932 Gemeindevorsteher
12	<b>Schild</b>	Rosa	Meyer	Frau von 11	17.11.1891	Oberwinter	20	1941 deportiert	3.11.41 Wrexen Kassel-Terezin 8.9.42	23.1.43 nach <b>Auschwitz</b> für tot erkl.	
13	<b>Sternfeld</b>	Johanna	Straus (s)		23.03.1875 21. ?	Eimelrod			Münster-Terezin 1.8.42	<b>Theresienstadt</b> 10.2.44	
14	<b>Straus<sup>7</sup></b>	Hermann		Ep	13.01.1890	Eimelrod	58	1931	Korbach <sup>8</sup> Windmühlenstr. 9 1.10.35 Jüd. Schule, Tempel 5“ Wrexen?	<b>Wo?</b>	
15	<b>Straus</b>	Jenny	Levy (i)	Ep	30.04.93	Rhina	58	1931	wie 14	<b>Wo?</b>	Was ist mit Bad

<sup>5</sup> Leopold (Gastwirt und Viehhändler), Julius und Rosa Schild wurden am 3.11.41 mit LKW aus Eimelrod nach Wrexen in Hessen abtransportiert, wo sie in der Papierfabrik Haupt als der Sammelstelle für Juden eingepfercht leben mussten. Julius hatte vorher in Fuggels Sägewerk in Eimelrod mit Stern gekennzeichnet gearbeitet.

<sup>6</sup> In Google eingeben: Siegfried Schild, Schutzhaftgefangener (kobra Uni Kassel).

<sup>7</sup> Die Schreibweise des Namens ist nicht immer gleich: in der Regel Straus, aber auch Strauss (zB in den NL) oder Strauß.

<sup>8</sup> Die Familie des Viehhändlers Straus erscheint als Mieter in Korbach im Buch „Judenverfolgung in Korbach“ Nov. 1989, AG Spurensicherung des kommunalen Jugendbildungswerks der Kreisstadt Korbach. Familie Straus wurde 1935 gezwungen, in die Jüdische Schule umzuziehen.

									14.9.41 Wrexen		Nauheim?
16	<b>Straus</b>	Irmgard		To.1	25.12.21	Eimelrod	58	1931	KB Windm.str. 2.5.36: Prof. Kümmell-Str. 15 2.12.39 zur Fam. nach Kassel Wrexen?	<b>Schoah-Opfer</b> Unbek. verschollen	
17	<b>Straus</b>	Friedel		To.2	16.03.25	Eimelrod	58	1931	Korbach 2.11.39 zur Fam. nach Kassel, Kaiserstr. 13	KZ <b>Majdanek/</b> Lublin 1.6.42 verschollen	
18	<b>Straus (s)</b>	Hugo		Ep	22.05.1891	Eimelrod	58	1935	Korbach NL	<b>Auschwitz</b> 10.9.43	
19	<b>Straus (s)</b>	Ella (Eleonore)	Reinberg	Ep	27.06.1895	Kamen	58	1935	Korbach NL	<b>Auschwitz</b> 10.9.43	
20	<b>Straus</b>	Hannelore		To.	22.06.1922	Eimelrod	58	1934?	Korbach Den Haag NL		überlebt <sup>9</sup> ; gest.: 15.7.2006 USA
21	<b>Straus</b>	Bernhard		Ep	12.12.1890	Eimelrod			Altenlotheim <sup>10</sup> Getto Riga 9.12.41	<b>Stutthof</b> bei Danzig 1944	15.9.29 So.3 Günther überlebt s.u.
22	<b>Straus</b>	Ida	(Reinberg?) adoptiert v. Ep Buchtal, Altenlotheim	Ep	10.11.1892 (15.?)	Kamen			Altenlotheim Getto Riga 9.12.41	<b>Stutthof</b> 1944	Angaben vom Sohn Israel Shtraus
23	<b>Straus</b>	Julius			18.07.1881	Eimelrod			Bedburdyck bei Düsseldorf	<b>Getto Riga</b>	
24	<b>Straus</b>	Luis / Louis		Ep	ca. 1887		39	1937	ausgewandert > Australien		überlebt (verst.)
25	<b>Straus</b>	Berta		Ep 2.F				1937	oder Argentinien?		überlebt (verst.)
26	<b>Straus</b>	Adolf		So./1. F				1937	dto.		überlebt
27	<b>Straus (= 2?)</b>	Paula						1932	nach Bochum		nicht gefunden
28	<b>Chon (?)</b> <b>Cohn?</b>	Julius			25.12.1880	Wünnenberg		1934			nicht gefunden

<sup>9</sup> In Holland untergetaucht, 1945 ausgewandert nach Chile, Heirat mit Rolf Camnitzer, Sohn und Tochter. 1956 Umzug nach Cleveland. Europabesuch mit Eimelrod Ende der 90er. Kontakt mit Ulrike Schätze (\* in Eimelrod). 2006 in Cleveland/Ohio verstorben. „You can't go home again. ... There are no Jews today in Eimelrod.“

<sup>10</sup> Im Kreis Vöhl gab es 1837 neben 16 Kirchen 3 Synagogen in Vöhl, Altenlotheim und Eimelrod, 367 Juden.

29	<b>Straus</b>	Reha (Rachel)	Zevald Seewald	Wwe.	1890	Gambach	16	1936	Fam. in Gambach	<b>Polen</b>	
30	<b>Straus</b>	Kurt		Kind	ca. 1913	Eimelrod					Grabstein 1924
31	<b>Straus</b>	Eugen		Kind	28.10.1917	Eimelrod					Grabstein 1929

8.4.2011

Alf Seippel, Dortmund (\* in Eimelrod)

## Materialien:

Ansprache des Ortsvorstehers Heinz Behle am 10.11.88 auf dem jüdischen Friedhof in Eimelrod, anlässlich der 50. Wiederkehr der Reichskristallnacht und Einweihung des Gedenksteins.

WLZ 9.11.88, Überall im Waldecker Land gab es Synagogen

WLZ 11.11.88, Prinz: „Generalprobe“. Synagogen brannten schon vor dem 9.11.1938

WLZ 12.11.88, Gedenkstein auf dem jüdischen Friedhof in Eimelrod enthüllt: Mahnmal für uns und künftige Generationen.

WLZ 15.11.88, Eimelröder Pfarrer beklagt Antisemitismus

Kirchenvorstand Eimelrod, 18.11.88: Nachlese zum 10.11.88 und Pfarramt Eimelrod (Pfr. Kreis), 27.11.88 Öffentliche Stellungnahme.

WLZ-Artikel vom Ende 1998, Upland, Holland und Cleveland. Jüdisches Ehepaar besucht Eimelrod.

[www.synagoge-voehl.de/Juden](http://www.synagoge-voehl.de/Juden)

[www.alemannia-judaica.de/Waldeck](http://www.alemannia-judaica.de/Waldeck)

Gedenkbuch – Opfer der Verfolgung der Juden unter der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft in Deutschland 1933-1945:

[www.bundesarchiv.de/gedenkbuch](http://www.bundesarchiv.de/gedenkbuch)

Listen von Jad waSchem, Jerusalem: [www.yadvashem.org/wps/](http://www.yadvashem.org/wps/) Eimelrod

[www.museumkoeln.de/ns-dok](http://www.museumkoeln.de/ns-dok)

Jewish Genealogy Database of ... bei geneanet